

**velotraum**

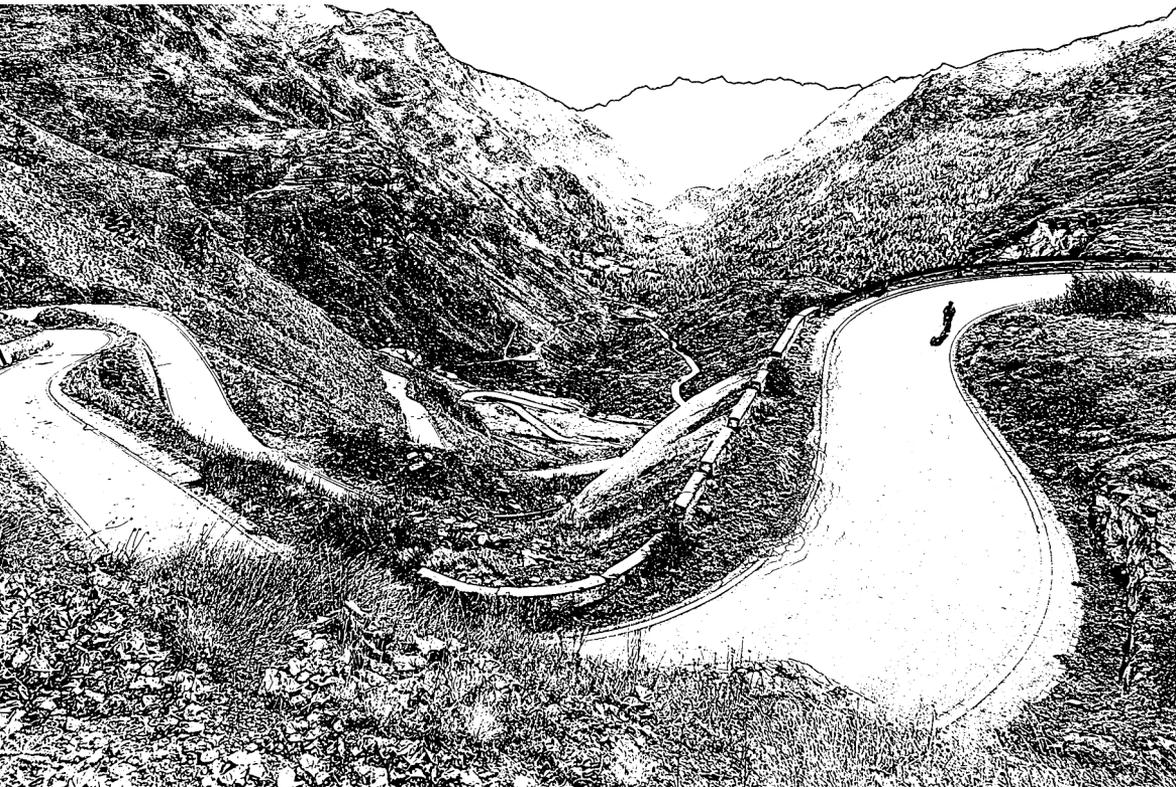
**Fahrrad-Begleitheft  
Herstellergarantie**

**Liebe Velotraum-Kundin,  
lieber Velotraum-Kunde,**

*an dieser Stelle bedanken wir uns herzlich, dass Sie sich für ein Velotraum-Fahrrad entschieden haben, und wir wünschen Ihnen damit – ganz im Sinne des Velotraum-Mottos »Fahrrad als Lebensmittel« – viel Freude und erlebnisreiche Kilometer.*

*In diesem Begleitheft finden Sie, als Ergänzung zum Fahrradhandbuch nach EN- und ISO-Norm, ergänzende Informationen sowie spezifische Hinweise zu den Velotraum-Fahrrädern. Kompakt und übersichtlich wollen wir Ihnen damit wichtige Tipps und Ratschläge für die Nutzung, Wartung und Pflege Ihres Velotraums an die Hand geben.*

*Stand April 2025*



# INSPEKTION & WARTUNG

**Erstinspektion** — Die klassische Erstinspektion nach 200 bis 300 Kilometern ist bei Velotraum-Rädern, die vor Ort in Weil der Stadt gekauft wurden, **nicht** vorgesehen und auch nicht notwendig. Durch sorgfältige Erstmontage und die doppelte Endkontrolle ist die Erstinspektion nicht notwendig. Eventuell notwendige Nachbesserungen werden im Rahmen der Gewährleistung geleistet.

Beim Bezug über einen unserer Partnerhändler legt der Händler seine eigene Praxis fest.

**Inspektionsintervalle** — Eine allgemeingültige Angabe zu den Wartungsintervallen ist nur bedingt möglich, da die individuelle Beanspruchung sehr unterschiedlich sein kann. **Generell macht man mit einer jährlichen Inspektion nichts verkehrt.**

Ergänzend zum FAHRRADHANDBUCH empfehlen wir folgende Intervalle:

- \* Fahrrad mit Kettenschaltung      alle 2.000 Kilometer
- \* Fahrrad mit Rohloff-Nabe          alle 5.000 Kilometer
- \* Fahrrad mit Pinion-Getriebe      alle 10.000 Kilometer

**Inspektionstermine** — Bitte verwenden Sie für die Terminbuchung unbedingt unsere Online-Anmeldung auf unserer Website.

Wir empfehlen Ihnen, die Inspektion mit einem Vorlauf von sechs bis acht Wochen zu planen und, wenn möglich, im Zeitraum von *Oktober bis Februar* vorzunehmen. Generell kann es immer wieder zu längeren Wartezeiten kommen.

## \*\*\* PRAXISTIPP №1 \*\*\*

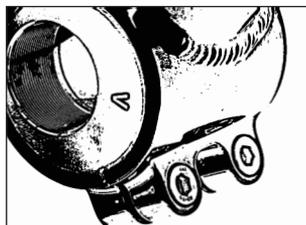
**Kontrolle der Laufräder** — Bitte prüfen Sie vor jeder Fahrt den korrekten und festen Sitz der Laufräder sowie der Steckachsen oder Schnellspanner. Damit die Laufräder korrekt im Rahmen stehen, müssen die Naben satt in den Ausfallenden sitzen. Zum Ausrichten der Laufräder bei Schnellspannern bringen Sie das Fahrrad in einen geraden Stand und öffnen die Spannachse bzw. den Schnellspanner und schließen ihn wieder. Schnellspanner werden handfest geschlossen, Spannachsen mit dem vom Hersteller angegebenen Drehmoment.

# Drehmomente Rahmen

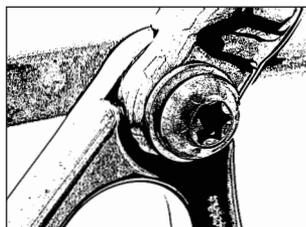
Das richtige Schraubendrehmoment ist wichtig, um Beschädigungen am Rahmen zu verhindern bzw. den festen und zuverlässigen Sitz der Bauteile und Verbindungen zu gewährleisten.

## Exzenter-Tretlager

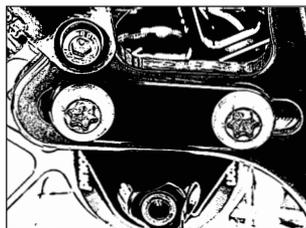
- \* Bei Alurahmen (Inbus M6) 12,0 Nm
- \* Bei Stahlrahmen (Inbus M5) 8,0 Nm



- \* **Trennung Sitzstrebe** (Torx T40) 18,0 Nm



- \* **Slider-Ausfallenden** (Torx T40) 20,0 Nm



## \*\*\* PRAXISTIPP №2 \*\*\*

**Kette spannen** — Eine praxisnahe Anleitung zum Spannen der Kette bzw. des Riemens und zur Handhabung des Exzenters sowie der verschiebbaren Ausfallenden finden Sie auf unserer Homepage. Generell warnen wir an dieser Stelle vor zu großem Ehrgeiz. Selbst bei diesen vergleichsweise einfachen Wartungsarbeiten muss man wissen, was man tut.



# Maximaler Reifen-Luftdruck

**Maßgebend für den maximalen Luftdruck ist nicht der Reifen, sondern die Felge!**

Je größer die Felgenmaulweite, desto mehr unterscheiden sich der maximal zulässige Luftdruck für Reifen und Felge. Während sich auf dem Reifen entsprechende Luftdruck-Angaben finden, fehlen diese wichtigen Angaben bei den meisten Felgen. In aller Regel verträgt die Felge deutlich weniger »Druck« als der Reifen.

✳ **Der maximale Luftdruck für das Rad**

**im Auslieferungszustand beträgt:** \_\_\_\_\_ bar

Dieser Luftdruck darf in keinem Fall überschritten werden, da sonst schwere Beschädigungen der Felgen drohen, die zum Sturz führen können. In der untenstehenden Tabelle finden Sie Luftdruck-Empfehlungen für den minimalen und maximalen Luftdruck bei unterschiedlichen Reifen-/Felgenkombinationen.

Felgen- Maulweite	Luftdruck min/max in bar Reifenbreiten (± 2 mm)					
	40 mm	50 mm	55 mm	60 mm	65 mm	70 mm
25 mm	3,0–5,0	2,5–4,5	2,0–4,0	—	—	—
30 mm	—	2,0–4,0	2,0–4,0	2,0–3,5	2,0–3,0	—
35 mm	—	—	2,0–3,5	2,0–3,0	1,5–2,5	1,0–2,5
40 mm	—	—	1,5–3,5	1,0–3,0	1,0–2,5	0,8–2,0

## \*\*\* PRAXISTIPP N°3 \*\*\*

**Tubeless-Reifen** — Tubeless-Reifen können ohne erkennbare Ursache Luft verlieren, auch wenn bei Montage und Endkontrolle alles bestens war. Dazu ein paar Tipps:

- ✳ Tubeless-Reifen müssen zur optimalen Verteilung der Dichtmilch bewegt werden. Das gilt insbesondere für neue Fahrräder bzw. nach dem Reifenwechsel.
- ✳ Abhilfe bei Luftverlust kann sehr häufig das Nachfüllen von Dichtmilch schaffen.
- ✳ Wichtig: Die Dichtmilch muss alle sechs Monate erneuert bzw. nachgefüllt werden.
- ✳ Sind nicht sichtbare Toleranzen beim Reifen, der Felgenflanke und/oder dem Felgenband die Ursache, hilft nur ein systematisches Vorgehen, das freilich bei jedem Reifen- und Felgenmodell etwas anders aussieht. Also ein klarer Fall für die Fachwerkstatt oder den ambitionierten Hobbyschrauber.

# Systemgewicht & Belastbarkeit

Mit dem **maximalen Systemgewicht** von **Rahmen** und **Gabel** legen wir fest, wie hoch Velotraum-Rahmen und -Gabeln belastet werden können. Das Systemgewicht setzt sich zusammen aus: Fahrer, Fahrrad und Zuladung.

Die **maximale Belastbarkeit** der **Gepäckträger** bezieht sich auf die Fahreigenschaften sowie die Fahrsicherheit des Fahrrades und kann von den jeweiligen Herstellerangaben des Gepäckträgers abweichen.

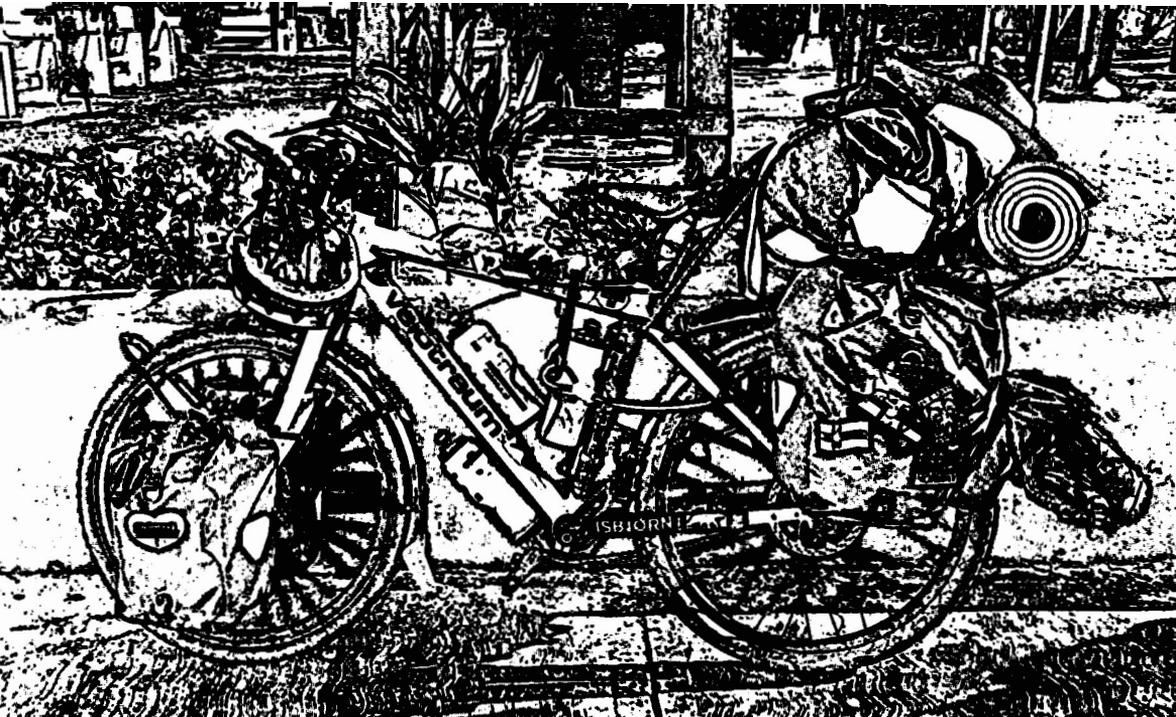
Maximales Systemgewicht (Belastbarkeit)		belastbar bis maximal	HR-Träger bis max.	VR-Träger bis max.
R900	Rooter	180 kg	25 kg	15 kg
S100	Speedster	150/140 kg	25 kg	15 kg
A425 <sup>TA</sup>	Alugabel – Rooter/Speedster <sup>ab 2024</sup>	140 kg	–	15 kg
C425 <sup>TA</sup>	Stahlgabel – Rooter/Speedster <sup>ab 2024</sup>	180 kg	–	15 kg
F900	Finder	180/150 kg	25 kg	15 kg
F1300	Finder	160/150 kg	25 kg	15 kg
E900/E900TD	Elektriker/E-Finder	160/150 kg	25 kg	15 kg
A480 <sup>TA</sup>	Alugabel, Finder/Elektriker	150 kg	–	15 kg

## Drehmomente

**\*\*\* Hierbei handelt es sich um Orientierungswerte, bitte beachten Sie die Angaben auf dem Bauteil.**

Vorbau/Lenker	5-6 Nm
Lenkergriff, GP 5	8 Nm
Lenkergriff, GP 4	7 Nm
Lenkergriff, GP 1	5 Nm
Bremshebel	3-4 Nm
Schalthebel	3-4 Nm

Klemmschelle f. Sattelstütz	5-6 Nm
Sattelklemmschrauben	12 Nm
Kurbelschrauben (Shimano)	12-14 Nm
Kurbelschrauben (Pinion)	10 Nm
Pedale (Trennmittel!)	35 Nm
Spannachse (SON)	7 Nm
Steckachsen	10 Nm
Flaschenhalter	2-3 Nm
Gepäckträger	4-5 Nm
Parkstütze	6 Nm



## Einschränkungen

**Kinderanhänger** — Alle Velotraum-Räder/-Rahmen sind für den Einsatz mit Kinderanhängern freigegeben. Die maximale Anhängelast beträgt 40 kg bei Zweispur- und 30 kg bei Einspur-Anhängern.

**Lastenanhänger** — Alle Velotraum-Räder/-Rahmen sind für den Einsatz von Lastenanhängern mit Aufnahmen an der Hinterradachse freigegeben. Die maximale Anhängelast beträgt 40 kg bei Zweispur- und 30 kg bei Einspur-Anhängern.

**Anhängerkupplung** — Bei **Schnellspanner**: Weber-Kupplung »EH«, da diese unabhängig von den inzwischen sehr unterschiedlichen Achsstandards und Ausfallenden funktioniert. Bei **Steckachse**: die Verwendung einer Thule-Steckachse, die für verschiedene Anhängerkupplungen geeignet ist.

**Kindersitze** — Kindersitze, die mittels Halterung am Rahmen befestigt werden, sind nur beim Stahlrahmen VT-400 und SP-400 zugelassen.

**Fahrradkodierungen** — Fahrradkodierungen, bei denen die Beschichtung verletzt wird, sind nicht zugelassen und können zum Verlust von Gewährleistungs- und Garantietansprüchen führen.

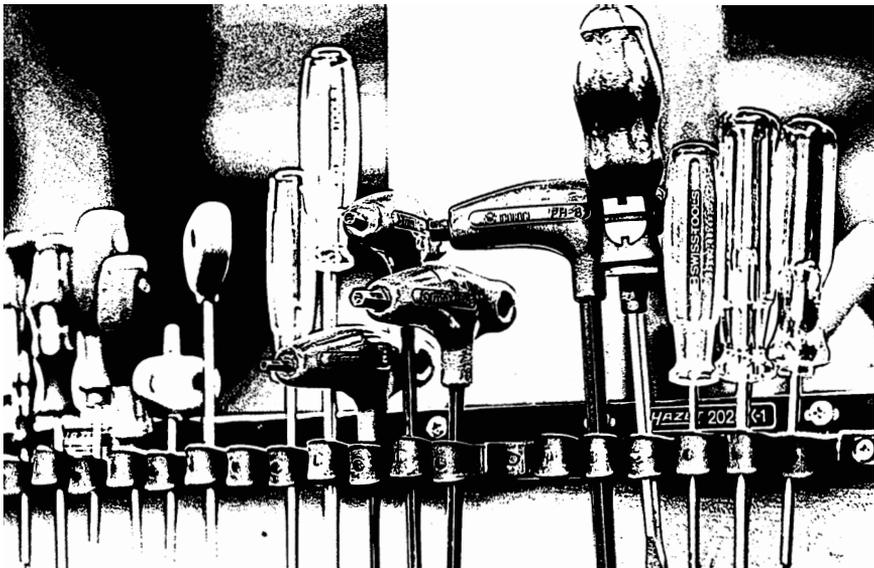
# Weitere Praxistipps

Für alle Wartungs- und Einstellarbeiten empfehlen wir, das Fahrrad auf Arbeitshöhe zu bringen. Entweder mit einem Montageständer für Hobby-Schrauber oder mit einer Abhängung von der Decke.

**№04 | Scheibenbremsen** — Da Scheibenbremsen selbstnachstellend sind, machen sich verschlissene Bremsbeläge nicht rechtzeitig durch einen größeren Leerweg bemerkbar. Daher gilt: Kontrollieren Sie bitte in regelmäßigen Abständen den Zustand der Bremsbeläge; deren Lebensdauer beträgt je nach Beanspruchung 1.000 bis 5.000 Kilometer.

**№05 | Verschraubung Anbauteile** — Bitte kontrollieren Sie die Befestigungsschrauben von **Schutzblechen, Gepäckträger, Flaschenhalter** und **Parkstütze** alle 500 Kilometer. Hintergrund: Die Schraubverbindungen von tragenden und sicherheitsrelevanten Komponenten werden mit den vom Hersteller vorgegebenen Drehmoment montiert und lösen sich – in aller Regel – nicht im Gebrauch. Für die oben erwähnten Befestigungsschrauben gilt das nur bedingt. Durch das technisch limitierte Anzugsmoment können sich diese mit der Zeit lösen.

**№06 | Fahrradpflege** — Auch das hochwertigste Fahrrad, bestückt mit den besten Komponenten und auf's sorgfältigste montiert, benötigt Wartung und Pflege! Insbesondere beim Einsatz in Meeresnähe und mit Streusalz (Wintereinsatz) gilt es dies zu be-



achten, wobei auch der Körperschweiß nicht zu verachten ist. Als Streusalz wird häufig Magnesiumchlorid (MgCl) verwendet, das sehr hygroskopisch ist. Im Vergleich zu dem früher gebräuchlichen Natriumchlorid bindet es Feuchtigkeit länger und bleibt somit länger wirksam – auf der Straße und dem Fahrrad, auch wenn es auf dem Fahrrad-Heckträger der Straßengischt ausgesetzt ist.

**№07 | Fahrradreinigung** — Am besten und schonensten ist nach wie vor die Handwäsche mit Reinigungsseife (z. B. Schwalbe Natural-Bike-Soap), warmem Wasser und einer Bürste oder einem Schwamm. Mit dem Hochdruckreinger sollten Sie allenfalls Felgen und Reifen reinigen.

**№08 | Lackpflege** — Generell werden an eine Fahrradbeschichtung sehr hohe Anforderungen gestellt. UV-Strahlung, Schweiß, Streusalz, mechanische Beschädigungen sowie unzureichende Wartung und Pflege können eine Beschichtung in extremer Weise belasten und frühzeitig »verschleiß«, so dass eine Erneuerung notwendig ist. Aufgrund der so völlig unterschiedlichen Randbedingungen ist die Lebensdauer für eine Beschichtung schwer zu beziffern – irgendwo zwischen 2 und 20 Jahren. Für eine möglichst lange Lebensdauer empfehlen wir, die Beschichtung ein- bis dreimal im Jahr mit Pflege- und Versiegelungswachs zu behandeln.

**№09 | Lackschäden** — Moderne Pulverbeschichtungen sind seit langem der Goldstandard bei Fahrradlackierungen, insbesondere im Manufakturmaßstab. Allerdings haben deutlich verschärfte Umweltauflagen die legendäre Strapazierfähigkeit dieser Beschichtung etwas verschlechtert, so dass Abstriche bei Schlag- und Kratzfestigkeit gemacht werden müssen. **Lackschäden**, die bis aufs Metall gehen, sollten zeitnah ausgebessert werden – entweder mit Klarlack oder einem farblich passenden Reparaturlack auf Acryl-Basis. Bezugsquelle: [https://www.lackstift24.de/RAL-Lackstifte\\_1](https://www.lackstift24.de/RAL-Lackstifte_1)

**№10 | Kettenpflege** — Die Fahrradkette benötigt regelmäßige Pflege und Wartung – bei Rohloff- und Pinionrädern etwas weniger, bei der Kettenschaltung etwas mehr. Je nach Witterung sollten Sie alle 100 bis 300 Kilometer:

1. Die Kette grob mit einem Lappen reinigen. Dazu am besten die Kette durch den Lappen ziehen während Sie an der Krabel drehen.
2. Das Kettenöl sparsam auf die Kette auftragen. Drehen Sie dabei die Kurbel und beträufeln die Innenseite der Kette.

3. Im Anschluss die Kette ein paar Kurbelumdrehung durchlaufen lassen und das Öl einige Minuten einziehen lassen.
4. Zum Abschluss die Kette abreiben bzw. durch einen Lappen ziehen um das überflüssige Öl abzunehmen.

**№11 | Riemenpflege** — Der Carbonriemen ist sehr wartungsarm, aber nicht wartungsfrei. Daher empfehlen wir:

1. Den Carbonriemen alle 1.000 Kilometer mit Wasser und einmal im Jahr die Führungsnut mit einer Zahnbürste reinigen.
2. Bei gelegentlich auftretenden Quietschgeräuschen zuerst den Riemen reinigen. Wenn diese Maßnahme nicht zum Erfolg führt, die Riemeninnenseite mit Silikonöl behandeln.
3. Die Kontrolle und Nachführung der Riemenspannung benötigt Spezialwerkzeug und Fachkenntnisse und sollte daher von einer Fachwerkstatt gemacht werden.

**№12 | Fahrradspezifikation** — Bei der Fahrradübergabe erhalten Sie neben allen anderen Unterlagen auch einen »Produktionsschein«. Das ist eine detaillierte Ausstattungsliste mit spezifischen Angaben zum Auftrag und zu ihrer Sitzposition.

Zudem finden Sie im Produktionsschein die Rahmennummer sowie alle relevanten Registrierungsnummern für z. B. Rohloff und Pinion. Desweiteren sind alle verbauten Komponenten samt Abmessungen, wie z. B. der Speichenlänge usw. aufgeführt.

**№13 | Rohloff- und Pinion-Registrierung** — Wir empfehlen dringend, die Rohloff-Nabe bzw. das Piniongetriebe über die jeweilige Hersteller-Homepage zu registrieren, um die damit verbundenen Angebote und Vorteile zu nutzen.

**№14 | Versand** — Wenn Sie Ihr Fahrrad zugeschickt bekommen haben, müssen noch Pedale und Lenker montiert werden. Sollten Sie Fragen zu diesen Montagearbeiten haben, rufen Sie uns bitte an.

**№15 | Heckträgertransport** — Bitte fixieren Sie bei längeren Fahrten (> 30 km) den Schutzblech-Überstand am Vorderrad und Hinterrad. Damit das Schutzblech dabei nicht verbogen wird, stopfen Sie z. B. einen Lappen zwischen Reifen und Schutzblech und fixieren alles mit einem Riemen oder Kabelbinder. Hintergrund: Durch den Fahrtwind entstehen extreme Vibrationen, die zum frühzeitigen Bruch der Schutzbleche führen können.

# Garantie für Rahmen und Gabel

Die Garantie auf alle Velotraum **Stahlrahmen** und **Stahlgabeln** beträgt **zehn Jahre**. Die Garantie auf alle Velotraum **Aluminiumrahmen** und **Aluminiumgabeln** beträgt **fünf Jahre**. Sollte innerhalb dieser Zeit ein Rahmen- oder Gabelbruch eintreten, ersetzen wir Rahmen oder Gabel, welche wir auf eigene Kosten am Firmensitz zur Verfügung stellen. Die Garantie gilt nur für den Erstbesitzer eines Velotraum Rades und ist nicht auf einen Folgebisitzer übertragbar. Ein Kaufnachweis – Rechnung bzw. datiertes Verkaufsdokument –, der das Rad identifiziert, ist hierzu zwingend erforderlich.

## Anmerkungen zu den Garantiezeiten

Velotraum-Rahmen sind für sehr hohe Anforderungen und Belastungen ausgelegt. Mittels Belastungstests beim Rahmenhersteller wie auch bei den deutschen Prüfinstituten Zedler oder EFBe, werden diese Anforderungen regelmäßig überprüft. Dabei liegen unsere Anforderungen höher als die ISO-Norm für Mountainbikes und deutlich höher als die Anforderungen an Trekkingräder.

Allerdings können auch diese aufwändigen Testverfahren nur bedingt die Realität abbilden, insbesondere bei Fahrrädern, die einer sehr unterschiedlichen Nutzung unterliegen. Die tatsächlichen Belastungen, die ein Fahrrad bzw. ein Fahrradrahmen und eine Gabel in der Praxis aushalten müssen, sind zum Teil extrem unterschiedlich, sie reichen vom intensiven Gebrauch bis zum Missbrauch. Ein Fahrrad für die denkbar höchste Dauer- und Extrembelastung auszulegen, ist jedoch weder produkt- noch marktgerecht.

Auf die Praxis übertragen bedeutet dies, dass Fahrerinnen und Fahrer, die Ihr Velotraum-Rad intensiv, aber nicht extrem nutzen mit einer bedeutend längeren Lebensdauer Ihres Fahrrads/Rahmens rechnen können. Für Extremnutzer sind die Garantiezeiten auch ein Hinweis dafür, wann es an der Zeit ist, z. B. aus Sicherheitsgründen Rahmen und Gabel zu tauschen.





---

Kunde

---

Ausstattungs-vorschlag

---

Rahmennummer

**velotraum**

Daimlerstraße 8

71263 Weil der Stadt (Nähe Stuttgart)

Telefon 07033 9990

E-Mail [info@velotraum.de](mailto:info@velotraum.de)

Web [www.velotraum.de](http://www.velotraum.de)